

BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE

Marktinformation Nr. 24

Januar 2025

Herbstaussaat 2024/ Ernte 2025

Der Verband der europäischen Getreidehändler COCERAL hat im Dezember 2024 seine erste Ernteprognose für 2025 veröffentlicht. Im Wesentlichen erwartet COCERAL besseren Erträgen im Vergleich zu dem Jahr 2024, bei einer nur geringen Veränderung der Gersten-Anbaufläche in der EU-27.

in Mio. t	Ernte 2024			Ernte 2025		
	Gesamt	Wintergerste	Sommergerste	Gesamt	Wintergerste	Sommergerste
EU 27	50.352	27.317	23.035	51.971	28.701	23.270
Dänemark	3.198	376	2.822	3.352	418	2.934
Frankreich	9.806	6.858	2.948	11.340	8.260	3.080
Deutschland	10.702	8.807	1.895	10.901	9.124	1.777
Schweden	1.262	52	1.210	1.295	80	1.215
Tschech. Rep.	1.724	688	1.036	1.811	886	925
Großbritannien	6.992	3.241	3.751	7.779	2.116	5.663
EU 27 + GB	57.344	30.558	26.786	59.750	30.817	28.933

Quelle: COCERAL Bericht Dez. 2024

Braugerstensorten

Auf Basis der Sommerbraugersten-Vermehrungsflächen lässt sich der voraussichtliche Anteil der Braugerstensorten im Jahr 2025 in ausgewählten Ländern abschätzen. Zudem lässt sich erkennen, dass die Landwirtschaft in den ausgewählten Ländern auf Basis von unterschiedlichen agronomischen Rahmenbedingungen sowie den Anforderungen ihrer Mälzereien bzw. Empfehlungen ihrer Braugerstenverbände sehr unterschiedliche Sommerbraugerstensorten bevorzugen. Hierbei bleibt anzumerken, dass nicht jede Braugerstensorte sich von einer nationalen zu einer internationalen Sorte entwickeln wird.

Sommerbraugerste: Sorten 2024 und Anteil an der Vermehrungsfläche in %						
Land/ Sorte	Dänemark	Deutschland	Frankreich	Schweden	Tschech. Rep.	UK
Amidala		25,8				
Bojos					21,7	
Diablo						4,3
Firefox	9,7					
KWS Thalix			15,8			
Laureate	31,2		3,1	22,1		46,1
Leandra		10,5				
Lexy		24,4				
LG Stamgast					9,5	
LG Tosca					7,8	
Prospect	11,0					
Prospect				6,7		
RGT Planet		9,7	59,0	14,5	7,5	10,7
Skyway	11,0			8,7		14,8
Sting			7,9			
Andere	37,1	29,6	14,2	48,0	53,5	24,1

Deutschland

Da die Herbstaussaat grundsätzlich wie von den Landwirten geplant stattgefunden hat ist mit keiner wesentlichen Erhöhung der Sommerbraugerste zu rechnen, eher ist ein geringfügiger Rückgang der Sommerbraugerstenfläche zu erwarten. Zudem führt die weiter sinkende Malzproduktion in Deutschland zu einem insgesamt geringeren Braugerstenbedarf.

Frankreich

Gute Aussaatbedingungen im Herbst 2024 lassen auf eine normale Wintergerstenernte und durchschnittliche Erträge und eine höhere Gerstenernte in Frankreich hoffen. Jedoch wird ein Rückgang der Sommergerstenanbaufläche um knapp 5 % erwartet.

Dänemark, Schweden, Finnland

In Dänemark und den beiden skandinavischen Ländern ist derzeit keine wesentliche Veränderung der Sommergerstenanbaufläche und -erträge zu erwarten.

Großbritannien

Gegenüber 2024 lassen bislang gute Witterungsbedingungen auf eine deutlich bessere Gerstenernte hoffen.

Tschechische Republik

Es werden keine wesentlichen Veränderungen bei der Anbaufläche erwartet, aber die Erträge könnten etwas höher ausfallen.

Russland/ Ukraine

Der witterungsbedingte schlechte Zustand des Winterweizens hat zu einer deutlichen Reduzierung bei der aktuellen Schätzung der Weizenernte 2025 auf 78,7 Mio. t geführt. Ob daher Winterweizenfelder

im Frühjahr umgebrochen werden und dann teilweise mit Sommergerste bepflanzt wird, wird sich im Frühjahr zeigen.

In der Ukraine wird keine wesentliche Veränderung bei der Gerstenproduktion erwartet. COCERAL erwartet eine Ernte von ca. 5.2 Mio. t Gerste im Jahr 2025.

Kanada/ USA

Die kanadischen Behörden haben aufgrund besserer Erträge die Erntemenge 2024 auf 8,14 Mio. t erhöht. Für 2025 werden keine wesentlichen Änderungen bei der Gerstenanbaufläche in Kanada und den USA erwartet, somit wird der Witterungsverlauf über die Erntemenge entscheiden.

Argentinien

Von IGC Grain wird die argentinische Gerstenernte auf 5.1 Mio. t beziffert und liegt damit knapp oberhalb der Erwartung von 4,5-5,1 Mio. t.

Australien

Gemäß Abares wurden in Australien 11,7 Mio. t. Gerste geerntet.

China

Einerseits ist China der größte Getreideproduzent der Welt, andererseits ist der Gerstenanbau in China eine bislang zu vernachlässigen Größe. Um von Braugerstenimporten unabhängiger zu werden wollen die chinesischen Mälzer zukünftig den Braugerstenanbau in China fördern.

Zusammenfassung

- Der bisherige Verlauf der Witterung ist in Westeuropa unauffällig und gibt bislang Anlass von einer durchschnittlichen Gerstenernte auszugehen.
- Extremwetterereignisse, wie die z.B. einer länger anhaltenden Dürreperiode im Frühjahr oder eine langanhaltende Regenperiode zur Ernte, können jedoch zu einer deutlichen Verschlechterung der Anbaubedingungen führen.

Mälzungskapazitäten in Südamerika

Die europäische Kommission ein Freihandelsabkommen mit den Mercosur-Staaten verhandelt und zur Ratifizierung wird die Zustimmung der EU-Mitgliedsstaaten benötigt. Einige EU-Mitgliedstaaten sehen in diesem Abkommen eine massive Benachteiligung ihrer einheimischen Landwirtschaft. Für andere Länder hingegen stehen die Exportmöglichkeiten für ihre Industrieprodukte (z.B. Chemie, Auto) im Vordergrund, so dass die Vor- und Nachteile des Abkommens in jedem EU-Ländern sehr unterschiedlich bewertet werden. Somit müssen sich auch die Unternehmen mit den Risiken und Chancen für ihr Unternehmen auseinandersetzen.

Daher an dieser Stelle eine kurze tabellarische Darstellung der südamerikanischen Malzindustrie. Derzeit betreiben 7 Mälzereigruppen in Südamerika 20 Mälzereien mit einer Mälzungskapazität von insgesamt 2,85 Mio. t.

Land	Anzahl Mälzer	Anzahl Mälzereien	Mälzungskapazität (t)
Argentinien	3	5	925.000
Brasilien	3	5	980.000
Chile	1	3	110.000
Ecuador	1	1	25.000
Kolumbien	1	2	240.000
Peru	1	1	80.000
Uruguay	2	3	490.000
Gesamt	7	20	2.850.000

Hierbei hat der größte Teil der Mälzungskapazitäten zu Brauereigruppen gehören und zu deren Eigenversorgung dienen.

Der nächste Marktbericht ist für März 2025 geplant.

Mit freundlichen Grüßen

BAMBERGER MÄLZEREI.

GmbH

Postfach 10 69

96001 Bamberg

Peter Hase

Leiter Vertrieb

Tel.: +49 (0)951/91232-41

Mobil: +49 (0)175 5235009

Fax: +49 (0)951/91232-40

e-mail peter.hase@bamberger-maelzerei.de

Sitz und Amtsgericht Bamberg

GmbH HRB 8869

Geschäftsführer: Markus Burteisen, Rudi Gläser

Es handelt sich bei dem obigen Marktbericht ausdrücklich nicht um eine Handlungsempfehlung! Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE stellt lediglich und nach ihrer Auffassung interessante Aspekte und Marktkriterien dar. Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE kann in keiner Weise irgendeine Prognose bzgl. der Entwicklung der Rohstoffmärkte bzw. der Ernte abgeben und weist daher ausdrücklich darauf hin, dass diese starken Schwankungen unterliegen können und von vielen teils unbekanntem Faktoren beeinflusst werden.